

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 12

Artikel: Spaniens Morgarten liegt in Katalonien
Autor: Wimpffen, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spaniens Morgarten liegt in Katalonien

Der Kampf des Schweizerregiments «Suizo Primero de Wimpffen» für die Freiheit Spaniens

Am Fusse des weltberühmten Klosters Montserrat, nördlich von Barcelona, liegt das kleine, romantische, katalanische Dorf El Bruc. Eingebettet in Olivenhainen und Weingärten ist das Gelände durchzogen von tiefen Schluchten, Steinmüerchen und Lehmwällen. Die Häuser des länglichen Dorfes wurden hart am Rand einer bis zu 70 m tiefen Schlucht angelegt, in der vor 200 Jahren die Hauptverkehrsader zwischen Barcelona und der französischen Grenze verlief.

Als am Spätnachmittag des 6. Juni 1808 ein 3800 Mann starker französischer Truppenverband unter dem Kommando des

Dr. Hans H. von Wimpffen

Generals Schwartz von Barcelona kommend den Ortsrand von El Bruc erreicht, ahnt dieser nicht, dass er Zeuge und Mitwirkender eines Ereignisses wird, das die Geschichte Spaniens der kommenden Jahre entscheidend beeinflussen und Napoleon Jahre später auf St. Helena zum Ausspruch veranlassen wird: «Spanien hat mich umgebracht.»

Ausgangslage

Des Generals Schwartz Truppe ist Teil der französischen Besatzungsmacht in Spanien, die Anfang 1808 an die 150 000 Mann stark ist. Napoleon hat Madrid besetzen lassen, den König Karl IV. zur Abdankung zu Gunsten seines Sohnes gezwungen. Als jedoch bekannt wird, dass die ganze königliche Familie nach Frankreich gebracht werden soll, bricht in Madrid ein Volksaufstand aus, der von den französischen Truppen blutig niedergeschlagen wird. Die Niederschlagung der Volkserhebung in Madrid am 2. Mai mit über 3000 toten Zivilisten und die Entführung der königlichen Familie hatte das Volk erbittert. Spanien erhob sich wie ein Mann, die leitende Junta von Sevilla erklärte Frankreich den Krieg. Im ganzen Land flackern Aufstände auf, die Kämpfe werden mit äusserster Brutalität geführt: Gefangene französische Soldaten werden gemartert, an Scheunentoren gekreuzigt, den Wegesrand säumen Galgen, auf denen aufständische «Banditen» hängen, Dörfer werden niedergebrannt.

Auch der General Schwartz erhält den Befehl, einen örtlichen Aufstand niederzuschlagen und die «Ordnung wieder her-



Feier zur Schlacht von Bruc.



Bruc

zustellen». In der Stadt Manresa, nördlich von El Bruc, stürmte das Volk das Rathaus, vertrieb die französischen Besatzer und plünderte die Nachschubmagazine der Franzosen. Dabei erbeutet die Menge Waffen und zahlreiche Fässer mit Schiesspulver.

Schlachtverlauf

Als der französische Truppenverband am Spätnachmittag des 6. Juni die Schlucht am Rande von El Bruc passieren will, krachen von den umliegenden Anhöhen plötzlich Schüsse. Überall lauern Aufständische, zu erkennen an ihren roten Mützen – Barretinos – und feuern aus allen Rohren. Doch als die Franzosen zum Sturmangriff ansetzen, stossen sie auf den Widerstand von Soldaten in blauen Uniformen, an deren gut organisierten Feuerwallen die wiederholten Angriffe zusammenbrechen. Drei Angriffswellen werden blutig zurückgeschlagen, Häuser brennen, über 300 Tote liegen auf dem Schlachtfeld, darunter sieben Guerilleros aus El Bruc. Als aus der Ferne ein dumpfer Trommelschlag zu vernehmen ist, brechen die Franzosen das Gefecht ab und ziehen sich nach Abrera, Richtung Barcelona zurück.

Wimpffens Kriegslist

Da man nicht wusste, in welcher Stärke die Franzosen anrücken werden, wurde beschlossen, im Falle eines kritischen Augenblicks der zu erwartenden Schlacht, eine Kriegslist anzuwenden. Die Franzosen sollten über die Stärke der schweizerisch-

